

Rainer Stroech
Liebliche lyrische Literatur Nr. 1

Weltliche Launen

Oh Mensch, in dieser gaukelnd' Welt,
gibt’s so viel', was Dir nicht gefällt –
und Deine Laune, manchmal schneller,
als es Dir lieb ist, ist im Keller.

Liest Du in diesem Heftchen nur,
ein wenig lieblich', lyrisch' Literatur,
geht’s mit der Laune wieder ´rauf,
bist Du, wie man so sagt, gut d´rauf,
schau doch 'mal 'rein,
tu Dich nicht scheu´n,
Du wirst es sicher nicht bereu´n!

Rainer Stroech

Inhaltsverzeichnis

Hörbücher von Rainer Stroech

Lyrische Hörgenüsse von Rainer Stroech können auch als kostenlose Hörbucher heruntergeladen werden. Ein munterer Spaß für erbauliche Momente!



Liebliche lyrische Literatur (Teil 1)

Ein lieblich lyrischer Hörgenuss, angereichert mit Humor und Gedichten zum Nachdenken.



Download-Link:
ewige-bildung.de/rs



Liebliche lyrische Literatur (Teil 2)

Erbauliche Momente, voll Heiterkeit und Frohsinn, bietet der zweite Teil dieser Hörbuch-Reihe.



Download-Link:
ewige-bildung.de/rs



Liebliche lyrische Biergedichte

Eine lyrische Lieblichkeit von Rainer Stroech, die bei keinem zünftigen Trinkgelage fehlen darf.



Download-Link:
ewige-bildung.de/rs

Beerdigungsreif

Mein Blick ist stumpf, wird immer trüber,
ich stelle fest, ich bin hinüber,
es rieselt Kalk im Hirn so viel,
mein Knochenbau, der ist fossil!

Mein Riechkolben kann nichts mehr wittern,
die Hände und die Beine zittern,
gelegentlich passiert auch das:
Die Hosen werden klitsch-klatsch-nass.

Ich bin so orientierungslos,
wo ist mein Denkvermögen bloß,
nach Haus‘ begleitet mich, au wei,
nicht selten die Schutzpolizei.

Nur selten kann mich noch ’was stören,
weil´s meiste kann ich nicht mehr hören,
spricht man: „Der Alte ist auf Piste“,
versteh‘ ich nur: „Bald in der Kiste!“

Der energiegeladene Autofahrer

Ein Autofahrer, der setzte sich,
in ein Elektromobil,
den Zündschlüssel drehte er ’rum zum Start,
bekam Energie dann sehr viel.

Der elektrische Strom durchzog auch sein Hirn,
dem Autofahrer zur Qual,
nicht mehr Herr seiner Sinne, da trat er voll durch,
das elektrische Gaspedal.

Das Auto schoss los, wie eine Rakete,
deren Konstrukteur Wernher von Braun,
da erschallte ein Knall, es fuhr nicht ins Weltall,
nein, das Auto „küsste“ ’nen Baum.

Es sprühten die Funken, der Baum tat erleuchten,
als wär‘ er ein Weihnachtsgewächs,
den Fahrer beherrschten elektrische Ströme,
durch die war er völlig perplex.

Die Feuerwehr nahte, den Fahrer zu retten,
von dem elektrischen Strom,
nachdem er befreit war, da brummte er lautstark,
wie eine Trafo-Station.

Ein anstrengender Arbeitstag

In der Früh‘ ist man schlimm d´rauf,
um Sieben macht der Bäcker auf.

Langsam dann am Kaffee nippen,
den Mund voll belegter Schrippen,
hat der Magen viel zu tun,
muss erholsam man dann ruh´n.

Die Verdauung, die wird sein,
bis so etwa gegen Neun,
allgemein ist´s bald soweit,
es ist wieder Frühstückszeit.

Wie schnell tut die Zeit doch fließen,
will man´s Frühstück zwei genießen,
voll ist dann der Magen sehr,
wie das hemmt, man schafft nichts mehr.

Magen, Darm ackern sich wund,
schon ist ’ran die Mittagsstund‘,
kräftig‘ Nahrungsqualität,
in den Schlund, soviel wie geht.

War das Mittagessen heilig,
hat es die Verdauung eilig,
deshalb hört manch‘ „Patriarchen“,
wenn der Magen ackert, schnarchen.

Arbeitstag erquickend, labend,
so geht’s bis zum Feierabend,
man muss sich beeil´n, herrje,
Kuchen wartet – und Kaffee.

Zwei Stück’ Kuchen, drei Stück’ Törtchen,
Schlagsahn‘ d`rauf, ein großes Bergchen,
wohlig schmeckt´s, d´rauf erklingt sie,
die Verdaurülpssinfonie.

Neigt zum Abend sich der Tag,
der so voller Müh‘ und Plag‘,
ist nun ’s oberste Gebot:
EIN NICHT KÄRGLICH‘ ABENDBROT.

In den Mund, mit voller Hand,
es grüßt das Schlaraffenland,
das Getränk, gegärt im Fass,
’s litert ohne Unterlass.

Mond und Stern‘ am Himmel steh‘n,
langsam will zu Bett man geh´n –
und obwohl´s wird Schlafenszeit,
Magen, Darm sind nicht bereit.

Zu deren Beruhigung,
bekomm´n sie ’nen Schlummertrunk,
bis aufhört ´s Magenbrumm’,
ex und hopp. Silenzium.

Hypnotisierte

Nicht wenig Menschen, man kann´s seh´n,
wenn mitten sie im Gehweg steh´n,
tun starr auf ihre Displays stier´n,
die sie vollends hypnotisier´n.

Sie steh´n starr, steif, sind selbstvergessen,
der Blick der Augen tut sich pressen,
aufs zweidimensionale Bild,
was sich bewegt, langsam – bis wild.

Was da so auf die Displays stiert,
schaut angestrengt, hoch konzentriert,
hier, da und dort, ´s ist nicht zu fassen,
Gesichter form´n sich zu Grimassen.

So werden mit der Zeit allmählich,
aus Mensch‘ Gesichtern unausstehlich‘,
Visagen, die abstoßend grässlich,
wie Satan s‘ Antlitz, extrem hässlich.

Die Versklavung, wie abscheulich,
die ist nicht göttlich, die ist teuflisch,
Luzifer Satan s‘ Ziel ist´s eben:
„Menschen, wollt Ihr ewig leben?“

Langsam solltet Ihr aufwachen,
erkennen die versklavend Sachen,
Gottvater weiß, das Zeug macht tot,
folgt lieber göttlichen Gebot,
die ER uns einstmals hat gegeben,
durch sie erfüllt sich unser Leben.

In Freud’ und Frieden ´s dann auch geht,
wie es in einem Buche steht,
das einst als Bibel wurd’ benannt,
als Buch der Bücher ist bekannt.

Bierdurst

In einer Fabrik, wo herrscht das Gebot:
Kein Alkohol, absolutes Verbot,
dort „ackerte“ einer, dem war das „Wurst“,
den quälte von morgens bis abends Bierdurst.

Kontrollen hatten ihn nie geschreckt,
denn er hatte den Vorrat stets gut versteckt,
weit verteilt in der großen Produktionshalle,
tappte er bis vor kurzem nie in die Falle.

Wie ´s der Zufall will, neulich war es soweit,
der Job forderte volle Aufmerksamkeit,
die große Dose, die neben ihm stand,
darin Limonade sich nicht befand.

Fast zu spät bemerkte er die Aufsicht,
deren Blick entging jene Dose nicht,
die blitzschnell in der Tasche des Blaumann's ver-
schwand – und den Blaumann befeuchtete, kurzerhand.

Der Arbeiter hatte vor lauter Schreck,
mit der Öffnung nach unten die Dos‘ weggesteckt,
in die Hosentasch‘ floss der Inhalt munter,
gut sichtbar dann weiter die Hose hinunter,
auch die Füße kühlte das edle Nass,
welches einstmals gärte in Tonne und Fass.

Die Aufsicht versuchte, sich ernst zu verhalten,
doch konnte sie sich vor Lachen kaum halten,
dem Arbeiter gab sie Anweisung dann,
zu wechseln´s Getränk – und den Blaumann.

Danach, wie´s in den Vorschriften steht,
bekam er 'ne Rüge eingedreht,
denn er sei hier in der Industrie,
zu verwechseln nicht mit der Gastronomie.

Doch dem Arbeiter war und blieb das „Wurst“,
den er hatte und hat stets und ständig: „Bierdurst“!

Der quälende Frühling

Frühling erwacht, die Sonne scheint,
auf Handy-Displays, alles weint,
man sieht Heulsusen, Memmen flennen,
weil sie nicht mehr können erkennen,
was virtuell ihr´n Sinn verdreht, die brutale Realität,
woll´n in ihr´m Leben sie nicht seh´n –
mitleidig sollt' man das versteh´n.

Im geizigen Sinne

Gern kehre ich, meist‘ ganz allein, zur Speisung in ein Gasthaus ein. Die Restaurants, wo man viel gibt, sind gern, sehr gern bei mir beliebt. Die Speise, während sie gut mundet, die mich so formvollendet ’rundet, bereitet unerträglich‘ Qualen, erinnert man mich: ans Bezahlen!!!

Toter Götzen-Gott

Am Tor eines Grundstücks stand ich, fassungslos,
ein Gebilde aus Stein stand darin, riesengroß,
die kunstvoll‘ Statue wollt‘ ich mir anseh´n,
betrat dieses Grundstück, um zu ihr zu geh´n.

In hingebungsvollen ekstatisch‘ Gebeten,
zumeist Asiaten auf den Sockel legten,
Opfergaben, durch du sollt‘ der Stein,
den Skulpturanbetern gewogen sein.

Um nicht nur ’nen Teil der Statue zu seh´n,
blieb ich mit Abstand vor dem Kunstwerk steh´n,
welches im Okzident allgemein kennt,
man als ’nen Götzen vom Orient.

Ich sprach zur Statue: „Mein Gott, der ist,
bekannt als Erlöser von Schuld: Jesus Christ‘,
befreit hatt‘ er mich von teuflischen Dingen,
ich muss keine Opfergaben ihm bringen,
er schützt und behütet, das weiß ich gewiss“ –
da ging durch das Steingebilde ein Riss.

Mit der Standhaftigkeit der Skulptur war´s vorbei,
das Götzengebilde brach mittig entzwei,
machtvoll das Geräusch, das sich dann entfachte,
als das Steinkunstwerk auf dem Boden zerkrachte.

Die Götzenanbeter, wie war´n sie schockiert,
desorientiert, ängstlich – und irritiert,
dann streckten sich Arme und Händ‘ zu mir her,
der Chor war einstimmig: „Die Schuld hat nur er“!

Nun musste ich schnellstens entweichen, entkommen,
das Anbetervolk war mir nicht wohl gesonnen,
es schrie aufgebracht und hysterisch empört:
„Du Satan hast unseren Gott zerstört!“

Ein Engel des HERRN hielt die Hand über mich,
beschützt ich dem Steineregen entwich,
ein lebloses, totes Gebilde aus Stein,
mag es noch so kunstvoll geschaffen sein,

verehrt, angebetet, von geistigen Sklaven,
nein, so´n totes Ding – kann mich nicht bestrafen.

Kerzenlicht

Ein kleiner, warmer Kerzenschein,
wie leuchtet er ins Herz hinein,
die Seele ist durch ihn vergnügt –
und freut sich, weil das Licht sie liebt.

Göttliche Auftragnehmer

In der Ruhleb´ner Straße Numero Neun,
kann dem HERRN JESUS CHRISTUS man nahe sein,
ob im Bibelgesprächskreis, ob Bibelstunde,
Erfahrungen kommen aus vielerlei Munde.

Bei themenbezogenen, fragenden Wörtern,
wird Antwort gebend man diese erörtern,
freudig singt man der christlichen Lieder viel,
oft begleitet durch perfektes Orgelspiel,
Gastdozenten geh´n hier oft aus und ein,
ihre Kund‘ wird hier fruchtbar erhöret sein.

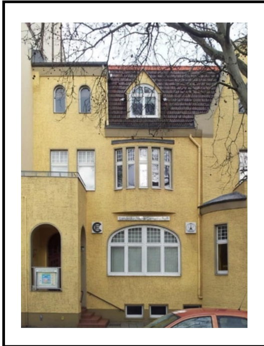
Man strengt sehr sich in dieser Gemeinde an,
nur an wenigen Tagen gibt es kein Programm,
auf dem Marktplatz in Spandau sind sie zu finden,
Glaubensgeschwister, des HERRN Wort zu verkünden.

JESUS‘ Auftrag zu hören in türkischer Sprache,
ist eine enorm apostolische Sache,
für die Kleinsten, die Kinder, gibt’s ein Programm,
in des HERRN Wort, im Wachstum, soll´n erstarken sie d´ran.

Mit Gitarrenmusik – und auch mit Chor,
wird zudem ’was geboten für´s menschliche Ohr.

Wer lebendigen Glauben sucht, komme herein,
offen steht sie, die Tür, in der Ruhleb´ner Straße -

Numero Neun!



Komm zur Numero Neun!
Komm in die Ruhlebener Straße Numero Neun, wenn du mehr über Gott (JHWH) und die Welt erfahren möchtest! Auf der Rückseite dieser Publikation findest du die Anfahrtskarte.



Zur Numero Neun:
ewige-bildung.de/bibelzeit

Himmlisches Sommerwetter

Ich sitz‘ in einem Eiscafé,
vor einem Speis‘eisturm,
der ist so groß wie der
Turmbau von Babylon.

Der Speis‘eisturm von Babylon,
bleibt fest und lang‘ hart nicht,

die Sommerhitze setzt ihm zu,
so dass er schmilzt und bricht.

Da habe ich nun das Malheur,
das Wetter, ja, das weiß,
wenn´s kräftig auf den Turm einwirkt,
zerstört´s das Babel-Eis.

Spurensuche

Als JESUS CHRISTUS kam zur Erde,
gesandt hatt’ GOTT IHN, SEINEN SOHN,
da tat uns Menschen ER belehren –
und Satan stoßen von sein´m Thron.

Nachdem ER´s Todeskreuz zerbrochen –
und wieder in den Himmel fuhr,
begann im Abendland zu ticken,
dem christlichen, ganz neu die Uhr.

Bis heute gibt es suchend‘ Menschen,
doch suchen sie nicht JESU‘ Lehr‘,
die Suche gilt den irdisch‘ Spuren,
nicht viele gibt es davon mehr.

Ob Grabestücher, ob Sandalen,
ob Myrrhe für das Totengrab,
wo fastete ER vierzig Tage,
(um) zu wehren dann den Teufel ab?

Wo sind denn nur bloß SEINE Fußspur´n,
von SEINEM Wandeln durch das (heilige) Land,
wo ist im Meer denn nur die Stelle,
an der ER auf dem Wasser stand?

Was soll das Suchen in Vergang´nem,
das hilft heut‘ keinem Menschen mehr,
wer JESU‘ Lehre glaubt, kann freu´n sich,
weiß: ER kommt wieder, zu uns her!

Die richtige Adresse

Gegrüßt seiet, liebe Glaubensgeschwister,
hier im Hause des HERRN,
Berufene unterweisen Euch hier,
von Herzen aus tun sie es gern.

Sperrt weit in der Predigt die Ohren auf,
wenn von der ’was verloren geh’,
habt immer noch Ihr die Möglichkeit,
zu hör´n sie auf einer CD.

Selbstherrlich’ Palaver, das gibt es nicht,
außen vor bleiben die dunklen Geister,
es wird hier gelehret vom HERRN JESUS CHRIST‘,
uns´rem Retter und Göttlichen Meister.

Der Bibelgesprächskreis ist dazu da,
zu klären die Zweifel und Fragen,
wer von diesem macht regelmäßig’ Gebrauch,
den kann diese Welt kaum noch plagen.

Ihr Glaubensgeschwister, hier seid Ihr geliebt,
und immer auch herzlich willkommen,
wenn Luzifer s‘ Macht Euch in seiner Welt plagt,
sie ist in diesem Haus ihm genommen.

Predigten von der richtigen Adresse!

Die bibeltreuen Predigten aus der Ruhlebener Straße Numero Neun können auch online angesehen werden. Wer am Wort Gottes interessiert ist, sollte einmal rein schauen.



Zu den Predigten:
ewige-bildung.de/ws

Lass dich Taufen!

Du suchst ein liebevolles und herzliches Taufumfeld? Dann melde dich zur Taufe an – und das ganz ohne Papierkram, sondern einfach nur mit deinem Willen zum Herrn und Heiland Jesus Christus!



Zur Taufanmeldung:
ewige-bildung.de/taufe

Hörbibel aus originalen Bibel-Übersetzungen von 1534 bis 1939





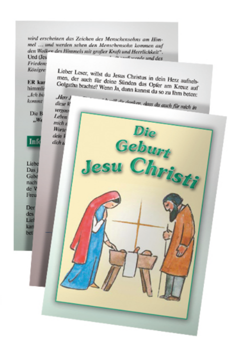


Komplette Bibellesungen aus originalen und raren Luther-Bibeln von 1534 (Nachdruck), 1861 (Hirschberger Bibel), 1880, 1912 und 1927. Mit dabei sind Menge-Bibeln von 1928 und 1936, Textbibeln von 1906 und 1911, ein Elberfelder-Bibel-Nachdruck von 1955, mit dem Text von 1891, und eine konkordante Übersetzung von 1939. Die Lesungen können auch als Video, mit den abfotografierten Bibel-Seiten, angesehen werden. Diese Hörbibel kann kostenlos heruntergeladen werden.



Download-Link zur Hörbibel:
ewige-bildung.de/11

*Himmlische Traktate kostenlos bestellen**



Himmlische Traktate zum Verschenken und Weiterreichen kostenlos bestellen. Lass deine Mitmenschen erfahren, dass sie wertvoll und geliebt sind und dass es eine ewige Stütze gibt, die nie wegbricht.



Bestell-Link:*
ewige-bildung.de/12

*Bestelle dir eine kostenlose Bibel!**



Lass' ab von Drogen, Videospielen oder vom Smartphone und Fernseher! Gönn dir lieber eine Bibel und erfahre, wie du jede Trübsal überstehst. Egal wie verrückt die Welt wird, du bist nicht allein!



Bestell-Link:*
ewige-bildung.de/bibel



Hol dir deine Bibel kostenlos!*
EWIGE-BILDUNG.DE

*Auf ewige-bildung.de werden keine kostenlosen Bibeln oder Traktate zum Bestellen angeboten. Auf der Webseite ewige-bildung.de ist eine Liste von Anbietern zu finden, bei denen Bibeln oder Traktate kostenlos bestellt werden können.



Deine Einladung zur herzlichen Gemeinschaft!

Lieber Mitmensch, mit diesem Schreiben bist du herzlichst zur Gemeinschaft eingeladen! Komm zur Bibelstunde, zum Bibelgesprächskreis oder zum Gottesdienst, wenn du mehr über Gott und die Welt erfahren willst. Dich erwartet eine bibeltreue Gemeinde mit viel Liebe zum Weg, zur Wahrheit und zum Leben (Johannes 14,6)! Du bist herzlich dazu eingeladen, unsere Gemeinschaft kennenzulernen.

Bibelstunde: Dienstag um 19:30 Uhr

Bibelgesprächskreis: Freitag um 19 Uhr

Gottesdienst: Sonntag um 11 Uhr

Melde dich an!

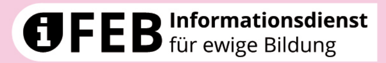
Bibeltreuer Gemeindebau in Berlin-Pankow oder auch in deiner Nähe geplant!

Anmeldung: ewige-bildung.de/einladung

S -Bahnhof Stresow (S3 und S9 / Tarifbereich B)

BUS M45 Heidereuterstraße

ZIEL Landeskirchliche Gemeinschaft für Entschiedenes Christentum, Ruhlebener Str. 9, 13597 Berlin



EWIGE-BILDUNG.DE

Auflage: 1 I **Stückzahl:** 200 I **Jahr:** 2024 I **Autor:** Rainer Stroech I **Herausgeber:** iFEB
Impressum: Fabian Schechner, Lindenberger Weg 83, 13125 Berlin (vonschechner.de)